

Wärmeleitfähigkeit der Dämmung beachten

Die Wärmeleitfähigkeit drückt aus, wie viel Wärme aus dem Haus durch die Dämmstoffe hindurch nach draußen dringt.

"Eingeteilt wird sie in Wärmeleitgruppen, kurz: WLG".

Je geringer die Wärmeleitfähigkeit, desto besser. Eine gute Dämmfähigkeit bescheinigen beispielsweise die Angaben WLG 025 bis WLG 040 auf den Materialien, eine schlechte zum Beispiel WLG 070. Die Wärmeleitfähigkeit des Dämmstoffs werde von den Herstellern immer mit angegeben.

Anders sieht es bei den beiden anderen Materialkennwerten aus.

Sowohl das Wärmespeichervermögen als auch das Feuchtigkeitsverhalten des Dämmstoffs würden nur von einigen Herstellern angegeben. Eine Pflicht dazu gibt es für die Anbieter nicht.